



JAHRESBERICHT 2004
DES VERBANDSVORSTANDES

Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Kloten

Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach

Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen

ANTRAG DES VERBANDSVORSTANDES VOM 23. FEBRUAR 2005

Genehmigung des Jahresberichtes 2004 durch die Delegiertenversammlung
vom 1. Juni 2005

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag des Verbandsvorstandes vom 23 Februar 2005

beschliesst:

1. Der Jahresbericht 2004 über die Tätigkeiten der Planungsgruppe Glattal wird gemäss
Verbandsordnung Ziffer 234.3 lit. f genehmigt.

2. Mitteilung an:
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Vorstand / Beisitzer
 - Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Sekretär
 - Rechnungsführer
 - Fachberater ZPG

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE GLATTAL

Namens des Vorstandes

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans-Rudolf Blöchlinger

Adrian Schori

Dübendorf, 23. Februar 2005

A JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

Die ZPG befasste sich im abgelaufenen Jahr mit drei wesentlichen Themenfeldern. Zum einen mit sich selber, d.h. mit einer zukunftsorientierten Verbandsordnung. Im Weiteren mit den Konkretisierungsthemen der Modellvorhaben und zum dritten mit den Auswirkungen des Verkehrs im Glatttal und deren möglichen Einflussfelder.

Organisation:

Die geltenden Statuten der ZPG datieren aus dem Jahre 1977, sie sind somit gut 30 Jahre in Kraft. Die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung im Glatttal während dieser Periode war enorm und die Einwohner und Arbeitsplätze haben sich vervielfacht. Parallel dazu ist der öffentliche und motorisierte Individualverkehr so stark gewachsen, dass stehende Kolonnen auf allen Strassen und überfüllte S-Bahnen zum Alltag gehören. Die Komplexität der Aufgaben und Anforderungen aber auch die dringende und erwünschte Koordination der einzelnen Themen haben dazu geführt, dass die Umsetzung auf der Basis der geltenden Statuten schwierig geworden ist.

Der Vorstand der ZPG hat, um für die Aufgaben der Zukunft gewachsen zu sein, ihre Organisation grundsätzlich überdacht und Statuten auf einer ganz neuen Basis erarbeitet. So sollen an Stelle der bisherigen Delegierten neu die verantwortlichen Planungsvorstände der Gemeinden direkt im Vorstand Einsitz nehmen und gleichzeitig als Delegierte fungieren. Durch die Zuwahl von drei unabhängigen Personen aus dem ZPG-Gebiet wird die Unabhängigkeit für die Entscheidungsfindung gewahrt bleiben. Der Vorstand ist überzeugt, mit diesem Schritt die Effizienz und Effektivität der Planungsregion zu stärken und dennoch die politischen Grenzen zu berücksichtigen.

Modellvorhaben und Leitbild

Die intensiven Arbeiten im Zusammenhang mit den drei in unserer Region durchgeführten Modellvorhaben (MV) mit den Schwerpunkten „Siedlung & Verkehr“, der Siedlungsentwicklung im Gebiet „glow“ und den „publikumsintensiven Einrichtungen“ haben die Auseinandersetzung mit unserem Siedlungsraum verstärkt. Die zusammengetragenen Informationen und Kennzahlen bilden die Grundlage für weitere Modellrechnungen auf einen verstärkten Focus auf das Machbare der Siedlungsentwicklung. Die Elemente für den Individual- und den öffentlichen Verkehr sind mit der Ringbahn als Verlängerung der Stadtbahn Glatttal und die Autobahntangentialverbindung K10 eingeleitet. Es bedarf jetzt der politischen Arbeit, dass diese wichtigen Verkehrsachsen auch in absehbarer Zeit realisiert werden können. Diese intensiven Arbeiten bieten jetzt die Grundlage für das Leitbild der ZPG. Angelehnt an die übergeordneten Definitionen und Abstimmungen aus der durch die RZU koordinierten Elemente aus dem MV Siedlung & Verkehr kann die ZPG jetzt das Leitbild definieren und verabschieden. Dieses Leitbild bildet gleichzeitig die Grundlage für die bevorstehende Revision des regionalen Richtplanes.

Verkehr

Dieses Thema wird uns auch in Zukunft intensiv begleiten. Die Auswirkungen aus den publikumsintensiven Einkaufsgebieten, vorab des Einkaufszentrum Dietlikon hat weiter zugenommen. Es wird nun die Aufgabe sein, die Koordination mit den kommunalen Behörden, mit den kantonalen Stellen und den betroffenen Gemeinden zu intensivieren, damit eine Lösung herbeigeführt werden kann. Der intensive Individualverkehr ist ein Teil des Glatttals, dennoch sind gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, wollen wir nicht eines Tages in diesem ersticken. Massnahmen wie Rampenbewirtschaftung und dgl. Können keine tragenden Lösungen sein. Diesbezüglich werden wir alle gefordert sein, Lösungen zu finden und diese auch umzusetzen!

Im abgelaufenen Jahr konnten die administrativen Aufgaben und die Sicherstellung der Information weiter vertieft und sichergestellt werden. Es lohnt sich einmal die Homepage der ZPG www.zpg.ch zu besuchen. Diese Plattform ermöglicht es dem Vorstand den allgemeinen Informationsstand zu stärken und die Aktualitäten der Region breiter abzustützen. Besuchen Sie und im Internet!

H.R. Blöchliger
Präsident ZPG

B VERBANDSTÄTIGKEIT

1. Delegiertenversammlungen

Im Berichtsjahr traten die Delegierten zur 5. und 6. Sitzung der Amtsperiode 2002-2006 zusammen.

An der **5. Delegiertenversammlung am 2. Juni 2004** im Doktorhaus in **Wallisellen** wurde Verena Albrecht, Dietlikon anstelle von Rino De Pizzol als Beisitzerin im Vorstand gewählt. Anschliessend wurden der Jahresbericht 2003 und die Jahresrechnung 2003 abgenommen. Weiter wurden die Ergebnisse der verkehrstechnischen Überprüfung der Südwestumfahrung Dübendorf vorgestellt und über aktuelle Aktivitäten des Vorstandes sowie die aktualisierte Homepage der ZPG orientiert.

An der **6. Delegiertenversammlung vom 3. November 2004** im Gemeindesaal in **Schwerzenbach** wurde der Entwurf für die revidierte Verbandsordnung der ZPG vorgestellt, welcher nach der DV an die Gemeinden in die Vernehmlassung ging. Anschliessend wurde die Teilrevision des regionalen Verkehrsplanes betreffend die Streichung des bisherigen Anschlusses an die Westumfahrung Fällanden-Schwerzenbach in der Gemeinde Fällanden zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet. Weiter wurde über den Stand und das weitere Vorgehen betreffend ein neues Leitbild für das Glattal orientiert, welches als Grundlage für die Revision des regionalen Richtplanes dienen wird. Zum Schluss wird der Voranschlag 2005 gemäss Antrag des Vorstandes genehmigt.

2. Vorstand

2.1 Sitzungen

Im Berichtsjahr ist der Vorstand an zehn ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. An fünf Sitzungen nahmen nur der Wahlvorstand und an den anderen fünf auch die Beisitzer teil. Zusätzlich fanden zwei grössere Workshops des erweiterten Vorstandes zusammen mit Vertretern des Modellvorhabens Netzstadt Glow statt, an welchen über Entwicklungsvorstellungen für das Glattal diskutiert und Grundlagen für ein regionales Leitbild erarbeitet wurden. Neben den nachfolgend aufgeführten wichtigsten Aktivitäten wurden auch die Geschäfte für die Delegiertenversammlungen vorbereitet.

2.2 Geschäfte

a) Projekte und Arbeitsgruppen der ZPG

- **Teilrevision regionaler Verkehrsplan betreffend Streichung bisheriger Anschluss an Westumfahrung Fällanden-Schwerzenbach in Fällanden**
Bereits an der Delegiertenversammlung vom 29. Oktober 2003 wurde die auf Gesuch der Gemeinde Fällanden erstellte Teilrevision des regionalen Verkehrsplanes betreffend die Streichung des bisher geplanten Strassenanschlusses an die geplante Westumfahrung Fällanden-Schwerzenbach und der Neufestsetzung eines Anschlusses der Industriestrasse zuhanden der öffentlichen Auflage, Anhörung und kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Anfang 2004 gingen verschiedene Stellungnahmen und Einwendungen sowie der kantonale Vorprüfungsbericht ein. Insbesondere seitens einiger im Industriegebiet Fällanden ansässigen Firmen gingen Einwendungen ein, welche den Verzicht auf die Festlegung eines Anschlusses der Industriestrasse an die Westumfahrung forderten.

Im Laufe des Berichtsjahres fanden Gespräche zwischen der Gemeinde Fällanden und den Einwendern statt und es wurden weitere verkehrstechnische Abklärungen getroffen. Weiter fand eine Abstimmung der beabsichtigten Richtplanänderung zwischen den Gemeinden Schwerzenbach und Fällanden statt. Schliesslich resultierte ein geänderter Richtplanantrag, wonach der bisher festgelegte, geplante Anschluss an die Westumfahrung in Fällanden gestrichen, jedoch zurzeit noch auf die örtliche Bezeichnung eines neuen Anschlusses verzichtet wird. Die Lage des unbestrittenermassen notwendigen Anschluss an die Westumfahrung auf Gemeindegebiet Fällanden soll erst im Rahmen einer Zweckmässigkeitsbeurteilung bzw. der Projektierung im Detail geprüft und festgelegt werden. Diesem Antrag auf Richtplanänderung hat die Delegiertenversammlung am 3. November 2004 zugestimmt und sie zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

- **Modellvorhaben Agglomerationspolitik**

Auch im Jahr 2004 sind die Arbeiten an den Modellvorhaben im Rahmen der Agglomerationspolitik des Bundes unter Beteiligung der ZPG weiter gelaufen.

Im Rahmen des **Modellvorhabens „Siedlung und Verkehr“** (MV S+V) unter der Leitung der RZU fanden im Berichtsjahr die zweite und dritte der insgesamt vier geplanten Konzeptkonferenzen statt. Das MV S+V hat zum Ziel, ein breit abgestütztes Konzept für die koordinierte Entwicklung von Siedlung und Verkehr im RZU-Gebiet zu erarbeiten. An der zweiten Konzeptkonferenz im Januar 2004 wurde über die Entwicklungsvorstellungen der Regionen diskutiert und erste Vorstellungen zur erwünschten räumlichen Entwicklung des RZU-Gebiets formuliert. Anschliessend wurde durch das Technische Büro der RZU beauftragt, einen ersten Konzeptentwurf auszuarbeiten.

An der dritten Konzeptkonferenz im Mai 2004 wurde nochmals über die Entwicklungsvorstellungen der Regionen und über den Konzeptentwurf diskutiert, welcher anschliessend aufgrund der Anregungen und Forderungen der Konferenzteilnehmer überarbeitet wurde. Der überarbeitete Konzeptentwurf, welcher die Entwicklungsvorstellungen in Form von Prinzipien, Leitsätzen und Handlungsempfehlungen bündelt, wurde in eine breite Vernehmlassung geschickt. Der Vorstand der ZPG hat am 22. September 2004 seine Stellungnahme zum Konzeptentwurf verabschiedet.

Das **Modellvorhaben „Publikumsintensive Einrichtungen“** (MV PE) hat zum Ziel, Grundlagen für die Ausscheidung von Gebieten nach planerischen Kriterien zu entwickeln, welche für die Ansiedlung von publikumsintensiven Einrichtungen (PE) geeignet sind. Die in der ersten Phase entwickelten Ansätze werden in verschiedenen Testgebieten erprobt. Im Berichtsjahr wurde das Testgebiet Zimikon/Volketswil inkl. das Gebiet um den Bahnhof Schwerzenbach näher untersucht. Durch die beiden Fachberaterbüros wurden mögliche Massnahmen zur Schaffung von Verkehrskapazitäten und Anträge für den Umgang mit PE zuhanden der Projektleitung des MV PE vorgeschlagen. Diese wurden im Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Es wird z.B. vorgeschlagen, dass auf regionaler Planungsstufe Eignungsgebiete für PE auszuscheiden sind. Ausserhalb der Eignungsgebiete sind PE einer Gestaltungsplanpflicht zu unterstellen. Für PE sind Mindestanforderungen an die ÖV-Erschliessung zu stellen. In den PE-Gebieten ist im Dialog mit den PE-Betreibern eine flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung anzustreben. Die ZPG äusserte sich skeptisch gegenüber von Fahrleistungs- bzw. Fahrtenmodellen. Sinnvoll wäre allenfalls die Einführung einer „strategischen“ Umweltverträglichkeitsprüfung, welche eine Gebietsanstelle einer Einzelobjektbetrachtung ermöglichen würde. Dies kann aber nur als zielführend erachtet, wenn die übergeordnete Gesetzgebung abschliessende Rechtsmittelverfahren schafft.

Im Rahmen des **Modellvorhabens „Netzstadt glow“** (MV glow) wurde 2004 intensiv gearbeitet. Es sind drei verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt worden, wobei die Arbeitsgruppe „Wohn- und Arbeitsorte in Verbindung mit Verkehrsfragen“ sich direkt mit raumplanerischen Themen befasst und vom Präsidenten der ZPG geleitet wird. Weil in dieser Arbeitsgruppe die gleichen Themen zu diskutieren sind, wie auch im MV S+V der RZU, wurde es als sinnvoll erachtet, dass der erweiterte Vorstand der ZPG die Entwicklungs- und Zielvorstellungen für die Region Glattal gemeinsam mit Vertretern des MV glow diskutiert.

Um eine gemeinsame Entwicklungsstrategie für die Region zu entwickeln, wurden unter der Leitung der ZPG zwei mehrstündige Workshops mit dem erweiterten Vorstand zusammen mit Vertretern des MV glow durchgeführt. Aus diesen Diskussionen resultierte die Absicht ein neues Leitbild für das Glattal zu entwickeln, welches als Grundlage für die Inputs in die Modellvorhaben und für die regionale Richtplanung dienen soll. Am zweiten Workshop im September wurde intensiv über die Inhalte des Leitbildes diskutiert. Ein Kernpunkt der Entwicklungsstrategie bildet die Zielsetzung für Einwohner und Arbeitsplätze im Jahr 2025. Die ZPG strebt im Verbandsgebiet ein ausgewogenes Verhältnis von Einwohner und Arbeitsplätzen auf einem Niveau von je 150'000 Einwohner und Arbeitsplätzen an (für Glow ca. 100'000 Einwohner und 125'000 Arbeitsplätze). Die Ergebnisse der Leitbilddiskussion wurden in den Workshops des MV glow eingebracht.

- **Revision Verbandsordnung ZPG**

Im Berichtsjahr wurde vom Vorstand eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von B. Krimer eingesetzt, welche einen Entwurf für eine neue Verbandsordnung erarbeitete. Einerseits soll in der Verbandsordnung die zurzeit geltende Übergangsregelung mit dem erweiterten Vorstand verankert werden (Planungsverantwortliche aller Verbandsgemeinden an einem Tisch). Andererseits soll die Verbandsordnung grundsätzlich hinterfragt sowie die Strukturen und Abläufe gestrafft werden.

Gemäss Entwurf für die neue Verbandsordnung setzt sich die Delegiertenversammlung (DV) künftig aus den 13 für die Raumplanung zuständigen Exekutivmitgliedern der Verbandsgemeinden zusammen. Diese Delegierten wählen eine Geschäftsleitung (GL) aus fünf Mitgliedern. Zwei der GL-Mitglieder werden aus dem Kreis der Delegierten gewählt, die drei anderen sind frei gewählte Mitglieder mit passivem Wahlrecht im Verbandsgebiet. Aus diesen fünf GL-Mitgliedern werden wiederum der Präsident und der Vizepräsident gewählt.

Nachdem der Vorstand dem Entwurf zugestimmt hat, wurde die revidierte Verbandsordnung dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zur Vorprüfung zugestellt. Am 3. November 2004 wurden die Delegierten orientiert und anschliessend die neue Verbandsordnung in die Vernehmlassung bei den Verbandsgemeinden geschickt. Die kommunalen Stellungnahmen werden Ende Februar 2005 erwartet.

- **Aktualisierung Homepage ZPG**

Seit einigen Jahren verfügt die ZPG über eine Homepage (www.zpg.ch). Der Inhalt der Homepage beschränkte sich bisher auf die Namen und Adressen der Vorstandsmitglieder und Sitzungsdaten. Im Berichtsjahr wurde die Homepage aktualisiert und mit verschiedenen Dokumenten und Berichten zum Download ergänzt.

Neu sind der regionale Richtplan 1998, die regionalen Leitlinien, verschiedene statistische Daten, ein Zusammensetzung der Zonenpläne über das ganze ZPG-Gebiet, Pressemitteilungen des sowie und diverse Studien und Berichte im pdf-Format zum Download aufgeschaltet.

b) Eidgenössische, kantonale und regionale Planungen

- Vorläufiges Betriebsreglement für den Flughafen Zürich, Auflageverfahren, Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL, Einsprache und Pressemitteilung
- Sanierungsprogramm 04, Reduktion der Anzahl schutzwürdiger Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung, Revision regionale Richtpläne, Entlassungen aus dem Inventar; Baudirektion Kanton Zürich, ARV, Anhörung, Stellungnahme
- Regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Glattal, Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr, Vernehmlassung, Durchführung Vernehmlassung in Verbandsgemeinden und Erstellung Übersicht
- Regionale Verkehrssteuerung (RVS), Teilgebiet B, Stossrichtungen und Massnahmen, Baudirektion Kanton Zürich, TBA, Stellungnahme
- Nationalstrasse N1/N20, Ausbau Nordumfahrung Zürich, generelles Projekt, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Radwegkonzept Kanton Zürich, Überprüfung der regionalen Richtpläne, Baudirektion Kanton Zürich, TBA, Vernehmlassung, Durchführung Vernehmlassung in Verbandsgemeinden und Stellungnahme
- Modellvorhaben Konzept Siedlung und Verkehr Zürich und Umgebung, Konzeptentwurf, Vernehmlassung, RZU, Stellungnahme
- Teilrevision Regionaler Richtplan Zürcher Unterland, Arbeitsplatzgebiet Bülach, PZU, Anhörung, Stellungnahme
- Änderung des regionalen Richtplanes Zimmerberg, Öffentliche Bauten und Anlagen, ZPZ, Anhörung, Stellungnahme

c) Projekte, Planungen und andere Vorhaben in den Gemeinden

- Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Nürensdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Gesamtverkehrskonzept Dietlikon, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Öffentlicher Gestaltungsplan Dorfplatz, Bassersdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Revision Bau- und Zonenordnung, Zonenplan und Parkplatzreglement, Kloten, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision Nutzungsplanung 2004, Volketswil, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Oberrüti Dorf, Winkel, Anhörung, Stellungnahme